Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berbandswesen.

Berband schweiz. Zeichenund Gewerbeschullehrer. (Mitgeteilt). Sonntag, ben 25. September 1898, findet die alljährliche Hauptversammlung bes "Berbandes schweizerischer

bes "Berbandes ichweizerischer Zeichen= und Gewerbeschullehrer" in ber "Ausa bes Schulhauses am Hirschengraben in Zürich I" statt. Beginn der Berhandlungen puntt 10 Uhr.

Auger den ftatutarischen Geschäften tommen nachstehende Eraktanden zur Behandlung:

- 1. "Die Lehrlingsprüfungen und die gewerbliche Forts bildungsschule." Referenten: herr heinr. Afenninger, Kantonsschullehrer in Trogen (beutsch) und herr Leon Genoud in Freiburg (französisch).
- 2. Behandlung ber Thefen 2 und 3 bes Herrn Leon Genoud in Freiburg, welche er im Anschluß an sein letztjähriges Referat in Biel: "Après l'école", aufgestellt hat.

Diese Thesen, welche lettes Jahr, infolge Opposition, ber biesjährigen Sauptversammlung gur Erledigung überwiesen wurden, lauten:

L'union pour le développement de l'enseignement professionell etc. demande aux autorités compétentes:

- 2º Que la scolarité primaire soit arrêtée dans les localités industrielles à 11 ou 12 ans, afin que l'élève puisse recevoir le plus tôte possible, un enseignement plus conforme aux besoins de la vie pratique.
- 3º Qu'il soit crée partout où cela est possible des écoles secondaires professionnelles faisant suite à l'école primaire, et que, au besoin, on transforme en écoles professionnelles les écoles moyennes existantes.

Erster Botant: Herr Erziehungsrat Fritschi, Setundar-

Am Sametag, ben 24. September, am Tage bor ber Hauptbersammlung, findet nachmittags 3 Uhr ein gemeinsamer Besuch bes schweizerischen Landesmuseums statt, unter Führung bet Herrn Dr. 2 hmann, Afsikent am Landesmuseum.

Der Centralvorstand des schweiz. Tapezierermeistervereins schlägt der am 25. September in Aarau ftattfindenden Generalversammlung eine neue Werkstattorbnung vor. Gbenso soll die Kollektivversicherung der Meister und Arbeiter bei Unfällen besprochen werden.

Berichiedenes.

Unlauterer Wettbewerb. Beim Kantonsrate liegt ber Entwurf zu einem Sewerbegesetze. Aus Gewerbefreisen wurde bas Begehren gestellt, es möchten in bas Gesetz auch Bestimmungen über die Bekämpfung des unlautern Wette bewertes aufgenommen werden. Gine hefür bestellte Spezials

tommisfion ichlägt nun die Aufnahme nachfolgender Borfchriften vor:

Als unlauterer Wettbewerb ift zu bezeichnen, ein Geschäftsverfahren in Sandel und Gewerbe, welches in argliftiger Beife, burch unmahre Angaben, boswillige Berbachtigungen ober andere unehrliche Mittel den auf Treu und Glauben beruhenden, reellen, gefcatiliden und wirtschaftlichen Bertehr schäbigt ober gefährbet. Insbesondere macht fich bes un= lautern Betibewerbe foulbig: 1. Ber in Sandel und Bertehr über Urfprung und Erwerb, über Berftellungsart, befonbere Gigenschaften und Wert von Waren ober gewerblichen Artifeln, über bie Menge ber Borrate, ben Anlag gum Bertauf ober bie Preisbemeffung unwahre und gur Brreführung geignete Angaben macht. 2. Wer wiber befferes Biffen über bas Gimerbegeichaft eines andern, über bie Berfon bes Inhabers ober Leiter bes Gefchaftes, über bie Waren ober gewerblichen Leiftungen einer andern Firma unmahre Behauptungen thatfachlicher Art auffiellt ober berbreitet, welche geeignet find, ben Betrieb bes Beichaftes gu ichabigen und beffen Runbichaft abzuleiten. Wer fich bes unlautern Bettbewerbes ichulbig macht, wird mit Gelbftrafe von 20-500 Fr. belegt. Im Wiederholungsfalle kann auf Befängnis bis gu 14 Tagen erfannt merben.

† C. Thurnheer-Rohn, Parquetfabrikant in Baden ftarb am 8. September im Alter bon taum 53 Jahren. In Berned im ft. gallifchen Rheinthale geboren, mabite er wie fast alle bortigen, bem Studium sich wibmenden jungen Beute, ben Beruf eines Lehrers, amtete gur Bervolltommnung feiner Sprachtenntniffe in frangofischen, englischen und italienischen Inftituten und ward Sauptlehrer an ber Begirts. maddenschule in Baben, mo er fpater in bas Barquetgeschäft feines Schwiegervaters Alois Rohn eintrat. Nachbem er alleiniger Befiger besselben geworben verftand er burch seine unermübliche Energie und Arbeitsfraft nicht blos ben alten Ruf bes Beichäftes zu mahren, sondern ihm einen größern Aufschwung zu geben und bemfelben an ber Weltausftellung in Paris die goldene Medaille zu erringen. In der Befchaftswelt hatte sein Name einen guten Klang und er wurde in ben Borftand mehrerer gewerblicher Bereinigungen gewählt. Wie als Lehrer, so wirkte er auch später noch durch öffentliche Vorträge und machte fich namentlich um ben taufmännischen Berein berbient. 218 Beichaftsmann hatte er fich ben Ibealismus feines frühern Berufes gewahrt, was fich praktisch besonders in bem schönen Berhaltnis zu seinen gablreichen Arbeitern außerte. Richt nur lieh er allen gemeinnütigen Bestrebungen und Unternehmungen bie meitgehendfte Unterftugung, fonbern übte in ber ebelften Beife und in aller Stille auch eine private Wohlthätigkeit aus. Die größte Achtung aber erwarb er fich burch feinen eblen Charafter. Mit ber lauterften Gefinnung und einem tiefen Wohlwollen für bie Mitmenfchen verband fich eine gerabezu firenge Bahrheits- und Gerechtigkeitsliebe, die feinem Borte Gewicht und Ansehen verlieh. Die Folgen geschäftlicher Ueberarbeitung begannen fich aber ichon bor ein paar Jahren in augenfälliger Beife zu zeigen; leiber befolgte ber Ber= ftorbene bie guten Ratichlage feiner Freunde, bon ber Leitung des Geschäftes gurudgutreten, nicht, bis bie Rrantheit icon gu weit borgefchritten mar. Gben machte er fich mit bem Bebanten vertraut, bas blubenbe Befchaft in ein Attienunternehmen umzugeftalten, als ihn die Rrantheit aufs Sterbebett marf. Der Gble ruhe in Frieden!

Technische Hochschule Karlsruhe. Die in ben letzten Jahren ausgeführten, zum Teil großartigen Neubauten können nunmehr als vollendet bezeichnet werden. Der sogen. Aulabau mit der großen prachtvoll geschmückten Aula (im bekorativen Teil eine Stiftung von Freunden, Gönnern und zahlzreichen ehemaligen Studierenden) nimmt im untern Stockwerk die mathematischen und graphischen Fächer, sowie die Boologie und Kunstgeschichte auf, während der ganze obere Stock der Abteilung für Architektur zugewiesen ist.

Die Widemann'iche Sandelsichule in Bajel überfendet uns foeben ihren 22. Jahresbericht, umfaffend bie Beit bom September 1897 bis September 1898. Darnach mar bas Inftitut im Berichtsjahr von 172 Schulern, 150 Berren und 22 Damen, befucht. Dabon maren 59 aus Bafel, 85 aus den verschiedenen Schweizerkantonen, 23 aus Deutschland, 4 aus Franfreich und 1 aus Brafilien. Die Mannigfaltigtett ber Rurse gestattet, bie Schule, je nach ben Berhalt-niffen, in furzerer ober längerer Beit zu absolviren. Der Salbjahrturs, ber bie wichtigfte Ginrichtung bes Inftitutes bilbet, ift in recht ausgiebigem Mage besucht worden. Auch bie Privatturfe bilben eine ungemein bepueme Ginrichtung, weil daburch jedem Schüler, auch wenn ihm nur furge Bett gur Berfügung fteht, Belegenheit geboten ift, bie Beit nublich angumenben und feine Renntniffe gu bereichern. Die Unftalt mar auch in gemeinnütiger Beife tätig, inbem 7 Schüler unentgelblich und 28 gu reduzierten Preisen unterrichtet wurden. Seit seinem Bestehen war bas Institut zusammen von 2554 Schülern besucht worden, gewiß ein erfreuliches Beichen für beffen Brofperität.

Reuer städtischer Werkplatz in Luzern. Der Stabtrat hat unter Borbehalt der Genehmigung durch die Gemeindes versammlung von Eisenhändler Willmann ein Grupdstück beim Steghof gekauft, welches 5297 Quadratmeter mißt und begrenzt wird durch die Brünig-Bahn (nördlich), die Biregg-Straße (westlich), die Straße gegen die neue Gasfabrik (süblich) und das Terrain der Centralbahn (östlich). Der Preis beträgt 12 Fr. per Quadratmeter, im ganzen also 63,564 Fr. und ist den Verhältnissen angemessen. Der Platz ist in der Nähe der neuen Gasfabrik und wird auch dem Gaswerk und später dem Wasser- und dem Glektrizitätse werk dienstdar gemacht worden.

Ruzerns Wachstum. Der Leiter ber Wohnungsenquete ber Stadt Luzern, Herr Hermann Pieter, hat einen 167 Druckseiten umfassenden Bericht über bie Wohnungs-Enquete erscheinen lassen. Diese umfaßte 1586 Häuser mit 4759 Haushaltungen und 26,395 Mäumen. Im Jahre 1850 zähte Luzern bei einer ortsansässigen Bevolkerung von 10,068 806 bewohnte Häuser und 1955 Haushaltungen. 1860 stiegen diese Zahlen auf 11,524, 926 und 2325; 1870 auf 14,403, 1082 und 2884; 1880 auf 17,767, 1266 und 3995; 1888 auf 20,301, 1387 und 4344; 1897 betrug die Bevölkerungszahl 26,614, die Zahl der bewohnten Häuser 1628 und die Zahl der Haushaltungen 5037.

Die Aftiengesellschaft unter der Firma "Hydraulische Kalk- und Sipssabrik Bärschwil" in Bärschwil hat in der Generalversammlung ihre Statuten geändert und dabei folgende Abänderungen getroffen: Der Zweck der Gesellschaft ift die Herstellung von hydraulischem Kalk, sowie Sips, Bausteinen und allfällig anderer verwandter Produkte. Zur Bertretung der Gesellschaft werden bestimmt: Albert Borer, in Breitenbach und Louis Roh, sils in Bärschwil, von welchen jeder die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Neues Post. und Telegraphengebäude in Bern. Das bom Bundesrat bestellte Preisgericht (Prästdent Prof. Auer) für die Beurteilung der Entwürfe, welche infolge des Wettsbewerdes für das neue Posts und Telegraphengebäude in Bern eingelangt sind, hat folgende Preise zuerkannt: Einen ersten Preis von 4000 Fr. an Eugen Jost, Architekt in Montreux; ferner je einen zweiten Preis im Betrage von 2000 Fr. an Eugen Jonner, Architekt von Neuendurg, in Paris, und H. Juvet, Architekt in Genf. In dem Gebäude sollen auch die Oberpostdirektion und die Areispositdirektion untergebracht werden: es wird unmittelbar gegenüber dem jetzigen Postgebäude und Bahnhof, auf das Terrain des bereits abgetragenen alten Zuchthauses zu stehen kommen.

Der Berner Große Statdrat bewilligte einen Krebtt von 32,000 Fr. für die Erstellung eines neuen Wohngelandes auf bem Quellgebiet ber städtischen Wasserversorgung in Gras-

burg. Der Neubau foll neben ber Bachterwohnung gur Unterbringung eines ftanbigen Ferienheims bienen.

Baumefen in Davos. Im Laufe ber Boche find an ber Schatalp bie Brofile für einen Neuban aufgeführt worben. Die Arbeiten für bie Bahn, bie elettrifchen Betrieb erhalten wirb, burften mit Gintritt bes nächsten Frühjahrs beginnen. Um 10. Oftober 1899 foll bie Bahn betriebsfertig erftellt fein.

Die Bauarbeiten für das neue Botel auf der Benger. heide find bergeben und es foll mit dem Bau nadfte Woche begonnen merben. Die Maurerarbeit ift an bie Sh. Suber und Baumeifter, Die Bimmerarbeit an Ruoni u. Cie. vergeben. herr Brügger gur "Rrone" in Churwalben gebente auf ber Lengerheibe ebenfalls ein neues Sotel gu erbauen.

Mit bem Bau der Strafe Bergogenbuchfee-Matten wird nächfter Tage begonnen.

Wafferverforgung Ridfurn (Glarus). Die Gemeinbe Midfurn gebentt, durch Faffung und Zuleitung neuer Quellen feine Sybrantenanlage fowie Bafferverforgung zu berbeffern refp. gu ermeitern.

A Die Gemeinde Bütichwil (Toggenburg) hat bie Musführung einer Bafferverforgungeanlage befchloffen. approximative Roftvoranichlag erreicht ben Betrag von 56,000 Fr. Das Projett foll nun betailliert ausgearbeitet und bie Arbeiten bann in Angriff genommen werben.

Fabritbau. Der glarner Regierungerat hat bie Blane für einen Neubau ber Firma Boghard & Co. in Rafels in ber Obererlenallmeind bafelbft genehmigt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

501. Ber ift Lieferant von Firma-Schilbern, ober melde Firma verfertigt folche?

502. Bo tann man tupferne Rirchturmtugeln folib im Feuer oder chemisch vergolden laffen? Um gütige Auskunft bittet ber Kirchgemeinderat von Rohrbach (Bern).

503. Ber murbe fo freundlich fein und fachgemäße Aus-tunft erteilen, wie viel Utmosphären Drud gegoffene Bortland-Cement-Röhren aushalten konnten, 450 mm im Licht, 75 mm Banbstärke, 1-4 bie Mifchung und einer ftarken Drahtspirale?

504. Sabe auf ein Gefälle von 15 m 40-70 Liter Baffer per Sefunde und brauche eine Wafferleitung von ca. 320 m Lange mit einer Gefdwindigfeit von 1,05 m, welche Bafferleitungeröhren

find die vorteilhafteften, mer liefert folche und zu welchem Pietfe?
505. Beldes hob lwert liefert jeweils Maschinenhobelspähne in tleinerer Sasson? Fragesteller tonnte große Sade jum Fullen liefern. Dirette Offerten nimmt entgegen Joh. Bachmann, Deder, Ufter, Kt. Burich.
506. Bo ware ein alter ober neuer Gifenblech-Röhrenkessel,

oder sonst praktischer, solider Dampstessel u kaufen, mit oder ohne Armaturen, garantiert genug Damps erzeugend für eine kleine Schiebermaschine von ca. 45 mm Chlinder Bohrung, am liebsten mit Kohlen beizbar? Mähere Preisangabe.

507. Ber liefert prima Korkzabsen für Faßhahnen?
508. Ber liefert prima Korkzabsen für Faßhahnen?
508. Ber liefert tannene und lindene gevierte Stangen,
2,4 m lang und 80 mm Dimension, aftrei, 3000 Stüd und
4—5000 von 1,50 m Länge und gleiche Dimension wie die andern,
und zu welchem Preis auf Station Büren a. d. Aare geliefert?
Nitl. Schwab, Fadritant, Oberwyl b. Baden.

Nift. Schwad, Fadritant, Oberwyl b. Baden.

509. Ber liefert fertige Fournierzulagen von gutem Eichenholz? Welche sind besser, von Eichenholz ober Zink? Eine sachmännische Auskunst wird zum Boraus bestens verdankt.

510. Ber ist Lieferant von tannenen Kistenbrettern, 1 cm
bick und zu welchem äußersten Preise per m²? Offerten mit Preise,
angabe erwünscht birekt Th. Egger, Bagnerei, Obwalden.

511. Wer liefert franko Station Spiez ein Baggon saubere,
dürre, buchene Bretter von 24 mm Dicke, und für die Monate
Dezembere-Kanuar saubere dürre, huchene Lättsten pan 6×24×250 Dezember-Januar faubere, burre, buchene Lattchen von 6×24×250

Millimeter? Offerten an die Expedition

512. Ber liesert gute und billige Leimwalzen mit Schwungrad sür Hafner, oder hätte jemand eine gebrauchte abzugeben?

513. Kann mir jemand Belo- und Nähmaschineniabriken
angeben, welche billige Offerten machen für Biederverkäuser bei guter Bare?

514. Bo mare ein guter Schmirgel oder Schleifapparat gu

beziehen, welche schnell viel Stahl wegfressen, bei kleinem Kraft-verbrauch? Und wer könnte eine komplette Einrichtung senden, für Rundschindelfabrikation, für Kraftbetrieb?

515. Belder tüchtige Uhrmachermeister murbe einen Lehrling annehmen? Unmelbungen unter Chiffre 515Z gefl. an die Expedition d. Bl.

Antworten.

Muf Frage 467. Ginen Raltichachtofen für mittleren Betrieb, wie solge Ads. Einen Kausgaaptosen sur mitteren Vertreb, wie solgher nach langjähriger und vielseitiger Erprobung aus der Praxis heraus sich ergeben hat und nur tadellosen, vollwertigen Kalk produziert, liefert Ihnen das techn. Bureau von J. Zantner, Altdorf bei Nürnberg. Erschienene Werke hierüber stehen sämtlich nicht auf der Höhe der Zeit. Grundlegend und heute noch sehr instruktiv, war Paul Löss von Berlin. Doch ist sein Werkenbullsknicht mehr zeitzemäß ebenfallsknicht mehr zeitgemäß. Auf Frage 471. Benden Sie fich an Ostar Cappis in Basel,

Beneralvertreter für die Schweiz für den Sicherheits-Petrolmotor Patent Hornes und verbreitefte Kraftmaschine ohn ne

Heizlampe.

Auf Frage 473. Wenden Sie fich an Aug. Ribi, Drechsler,

Auf Frage 473. Als Besitzer einer größeren Acethlenanlage bin ich gerne bereit, Ihnen Auskunft zu geben. Dr. Stierlin, Rigi-Scheibegg.

Auf Frage 474. Die Schupforperchen, Batent dienen bei der Nagelung von Riften, Fässern, proviforischen Berichlagen 2c. und haben trog ihrer Unscheinbarteit bei ihrem Auftauchen überall großes Aufsehen erregt und allgemeinen Antlang gefunden, was zur Genüge aus ber enormen Berbreitung in allen Kulturstaaten hervorgeht, deren sich dieser Artifel bereits rühmen kann. Wer einmal eine Pro e mit den Patent-Schupkörperchen gemacht hat, ertennt auch fogleich die Ruplichfeit berfelben und wird für die Regel nicht unterlaffen, folche bei jeder Belegenheit

"Bellino"'s Patent-Schutforperchen find bazu berufen, jahrlich ganz enorme Summen Gelbes zu ersparen. Es werden Kiften und Fässer, sowie auch provisorische Verschläge, bezw. die Deden, Neifen, Latten und Bretter durch die Anwendung der Schukförperchen bedeutend geschont, und ermöglicht sich dadurch ein ziemlich öfterer Gebrauch bes Materials, als bis anhin; außerdem vollzieht fich bie Arbeit bes Deffnens fpielend ohne Unwendung von Sammer und Stemm. eisen, in viel fürzerer Beit, und sind auch die oft schon febr verhängnisvoll gewordenen Berletungen durch roftige Rägel bei diefer vereinfachten Manipulation, die fich auf die Beißzange beschränft,

fozugen ausgeschlossen. Ueberdies tonnen diese Batent Schuttörperchen als eine Berftartung der Berpadung angefeben werden, und haben fie noch ben Borgug, bei ber Nagelung gesprungene Dedel 2c. einigermaßen gufammenzuhalten.

Beim Berschließen wird der Nagel durch das fleine Loch im Schutforperchen magig angetrieben, und in gewohnter Beise verfahren; beim Deffnen wird ber tleine Sohltorper mit ber Bange gulammengebrudt, wodurch man den Ragel unter bem Ropfe gu faffen befammt und bequem herausziehen fann.

"Bellino"'s Patent-Schutkörperchen find in jedem bessern Hand Baushaltungsartikel. bezw. Eisenwaren Geschäft vorrätig, oder können, wo nicht erhältlich, direkte bezogen werden von Oskar Cappis, Basel, Centralbepot für die Schweiz.

Auf Frage 474. Wenden Sie sich gest. an Eb. Will, Gisen-

nandlung, Biel.
Auf Frage **482**. Wenden Sie sich an Ib. Gloor, Schreinermeister, Wagnergosse 20, Zürich V.
Auf Frage **487**. Wenden Sie sich an die Firma Friedrich
Lut in Zürich.

Muf Frage 487. Belobestandteile, acht amerikanische, liefern henri Graf u. Cie., Gerechtigkeitsgasse 4, Zürich. Auf Frage 490. Wenden Sie sich an G. Angst, mechanische Werkstätte in Dietikon, der infolge bester Dreh-, Hobel- und Fraiseinrichtung Gie bestens bedienen fann. Muf Frage 490. Benben Gie fich an Unterzeichneten, ber

Ihnen entsprechen tann und im lettern Falle folche tleine Daschinen

am Lager find. I Berliat, Maschinenwersstätte, Ugnach. Auf Frage 491. Benden Sie fich an 36. Gloor, Schreiner-

meister, Wagnergasse 20, Zürich V. Auf Frage 491. Bunfche mit Fragesteller in Unterhandlung

Auf Frage 491. Wunge mit Grassen.
zu treten. J. Steiner, mech. Drechslerei und Bilbhauerei, Rorschach.
Auf Frage 491. Die Basler Drechslerwarenfabrit liefert solche Louis XV. Bettrahmen, sertig gefehlt.
Auf Frage 491. Die Firma Alfred Beiß in Mammern liefert alle möglichen Möbelfournituren in sauberster Aussührung nach eigenen oder eingesandten Modellen. Rahmen für Louis XV. Bettsaden liefere in allen Kehlarten, event. auch geschnist, complet zusammengearbeitet und genuthet. Behufs Eingaben und Preisen erbitte gest. Einsendung bezügl. Angaben.
Auf Frage 491. Teile mit, daß ich Lieferant bin von Bettstellen, Liken und Kopsstüden Louis XV, in astfreiem Rußbaumholz und